LWGV: Verordnung über die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWGV) Vom 10. Oktober 1974 (BayRS V S. 276) BayRS 7801-6-L (§§ 1–5)

## Verordnung über die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWGV)

Vom 10. Oktober 1974 (BayRS V S. 276) BayRS 7801-6-L

Vollzitat nach RedR: Verordnung über die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWGV) in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 7801-6-L) veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch § 1 Abs. 59 der Verordnung vom 4. Juni 2024 (GVBI. S. 98) geändert worden ist

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Einrichtung der staatlichen Behörden<sup>1)</sup> erläßt das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten folgende Verordnung:

## § 1

<sup>1</sup>Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (Landesanstalt) wird mit Sitz in Veitshöchheim errichtet. <sup>2</sup>Sie ist dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (Staatsministerium) unmittelbar nachgeordnet.

## § 2

Der Landesanstalt obliegt die Förderung des Weinbaus, der Kellerwirtschaft, des Gartenbaus und der Landespflege sowie der Bienenzucht und -haltung einschließlich der Verwertung ihrer Produkte durch

- a) Beratung, Information, Aus- und Fortbildung,
- b) Versuche und Untersuchungen,
- c) anwendungsorientierte Forschung,
- d) Leistungsprüfungen von Bienen,
- e) Vollzug der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

## § 3

Die Landesanstalt unterhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben

- 1. Weinbau-, Kellerei- und Gartenbauversuchsbetriebe,
- 2. eine Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft Fachrichtungen Gartenbau, Garten- und Landschaftsbau, Weinbau und Kellerwirtschaft –
- 3. eine Staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft Fachrichtungen Gartenbau, Garten- und Landschaftsbau, Weinbau und Kellerwirtschaft –
- 4. Bienenprüfhöfe.

<sup>1) [</sup>Amtl. Anm.:] BayRS 200-1-S

Über die Organisation, die Verwaltung und den Dienstbetrieb erläßt das Staatsministerium die erforderlichen Verwaltungsanordnungen.

§ 5

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. November 1974 in Kraft<sup>2)</sup>. <sup>2</sup>(gegenstandslos)

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> [Amtl. Anm.:] Betrifft die ursprüngliche Fassung vom 10. Oktober 1974 (GVBI. S. 636)